

GRin. Martina KAUFMANN MSc B.A.

17.10.2013

A N T R A G

Betreff: Berufsorientierung

Für viele österreichische Schülerinnen und Schüler stellt die Wahl ihres weiteren schulischen und auch beruflichen Ausbildungsweges vielfach eine große Herausforderung dar. Da diese Entwicklung auch mit einer europaweit steigenden Jugendarbeitslosigkeit einhergeht, treten wir für eine verpflichtende Berufsorientierung im Unterricht ein.

Unser aktuelles Schulsystem verlangt den österreichischen Schülerinnen und Schülern sehr früh zukunftsweisende Entscheidungen ab. Das führt oft dazu, dass Schultypen bzw. Schulzweige ausgewählt werden, die den Erwartungen nicht entsprechen und so Widerwille und Enttäuschung Einzug halten. Wir können uns glücklich schätzen, dass jungen Menschen zahlreiche Türen offen stehen, es muss jedoch auch ausreichend Information vorhanden sein, um die jeweils richtige Türe auch zu finden.

Die Schule soll uns auf unser späteres Leben vorbereiten – und genau aus diesem Grund muss Berufsorientierung in allen Schultypen nicht nur fixer Bestandteil in den Lehrplänen werden sondern auch in der Praxis gelebt werden. Junge Menschen müssen ganz selbstverständlich mit Fragen der Wirtschaft aufwachsen, denn diese Wirtschaft ist auch ihre berufliche Zukunft. Es ist nicht nur wichtig, dass Schüler auf die Möglichkeiten hingewiesen werden, die ihnen der österreichische Bildungsatlas anbietet, es muss genauso über Zukunftsmöglichkeiten aufgeklärt sowie der Lehrberuf aufgewertet werden.

Daher stellen wir im Namen der Gemeinderatsfraktion ÖVP folgenden Antrag:

A n t r a g ,

dass der Grazer Gemeinderat im Sinne des Motivenberichtes sich für verpflichtende Berufsorientierungstage in der 4. Schulstufe sowie kurz vor der Matura einsetzt. Diesem „Berufspraktischen Tagen“ soll ein Interessenstest für jede Schülerin bzw. Schüler vorausgehen. Alle zuständigen Abteilungen sollen gemeinsam in dieser Implementierung in die Grazer Pflichtschulen ein Konzept ausarbeiten.